

# Web 2.0-Technologien zwischen E-Learning und Wissensmanagement



**Gabi Reinmann**  
**Thomas Sporer**

Universität Augsburg



**LEARNTEC**

Wissen, was kommt.

**Einstieg**

**Weiterbildung**

**Ubiquitous Learning**

**organisiertes Lernen**

**Hochschule** Informelle  
Wissensaneignung

Management **Qualität**  
von Wissen

**Schule**

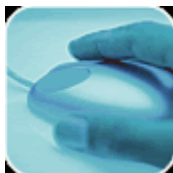
**Web 2.0**

**E-Learning** und  
**Wissensmanagement**

als begriffliche  
Klammern für

zwei große  
**Gruppen** von

**Wissens- und  
Lernszenarien**



## Einstieg

### E-Learning

Wissens-/Lernumgebungen

- mit **Gefälle** zwischen Experten und Novizen bzw. Lehrenden und Lernenden (pädagogische Beziehung)
- mit gewisser Form von **Fremdorganisation** für den Lernenden
- mit **Assessment und Zertifizierung** der Lernleistung



Aufbau von **Kompetenzen**

für Leistungen in  
realen Situationen

### Wissensmanagement

Wissens-/Lernumgebungen

- mit geringer oder **keiner Hierarchie** und ohne pädagogische Vermittlungsziele
- mit weitgehender **Selbstorganisation** der Beteiligten
- mit Erfolgsmanifestation in der **realen Problemlösung**



sichtbare **Performanzen**

mit dazu erforderlichen  
Kompetenzen

## Einstieg



E-Learning



Wissens-  
management

Unterschiedliche Auf-  
fassungen von Wissen,  
Lernen, Zielen

Verschiedene  
Disziplinen, Sprachen,  
Kulturen, Erwartungen

**1** ■ Praktische Verbindung  
über **Web 2.0-**  
**Technologien**

**2** ■ Theoretische Verbindung  
über **persönliches**  
**Wissensmanagement**

**3** ■ Fazit und  
**Folgerungen**

## 1. Die praktische Verbindung über Web 2.0

### Was sind Web 2.0-Technologien?

- **Charakteristikum 1:** Verschwinden der Trennung von lokalen und zentralen Daten und Anwendungen
- **Charakteristikum 2:** Verschmelzen der Grenzen zwischen Produzenten und Konsumenten von Medieninhalten
- **Charakteristikum 3:** Personalisierung von Information durch die Kombination von Push- und Pull-Diensten

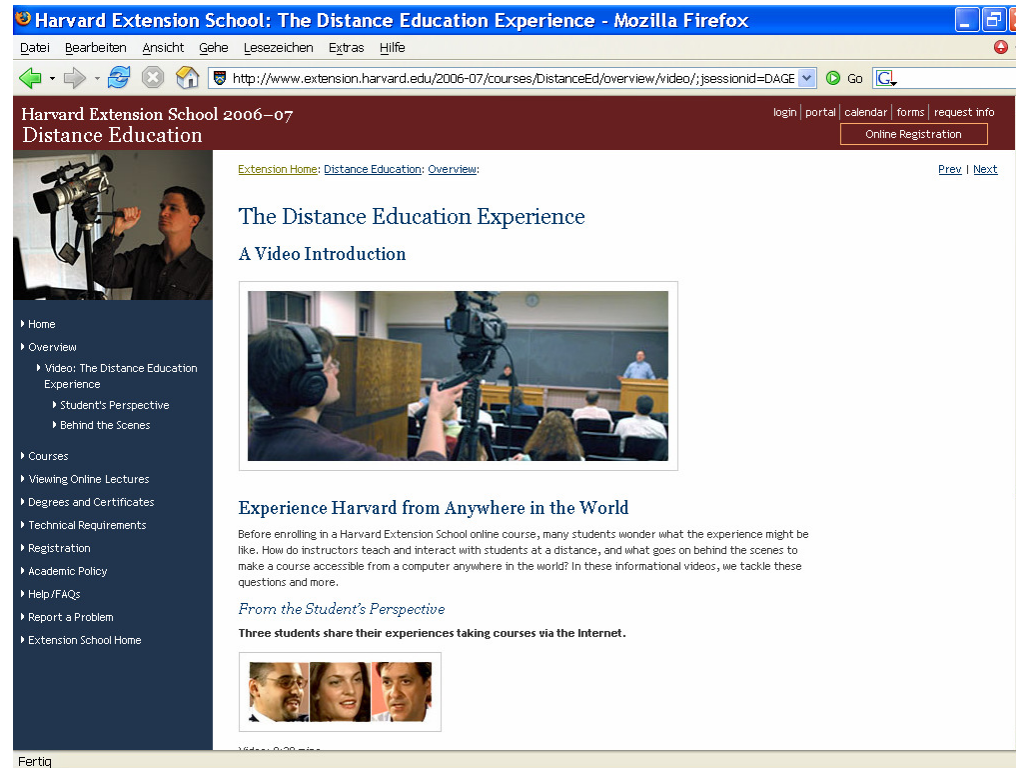


### Drei Sichtweisen auf das Thema

- **Informationsmanagement:** Werkzeuge zur Organisation von Wissen und Produktion von Wissensobjekten
- **Beziehungsmanagement:** Werkzeuge zur Teilung von Wissen und Vernetzung von Wissensträgern
- **Identitätsmanagement:** Werkzeuge zum Ausdruck und Präsentation des eigenen Selbst im Netz

# 1. Die praktische Verbindung über Web 2.0: Beispiele

## Webcasts im Kontext E-Learning



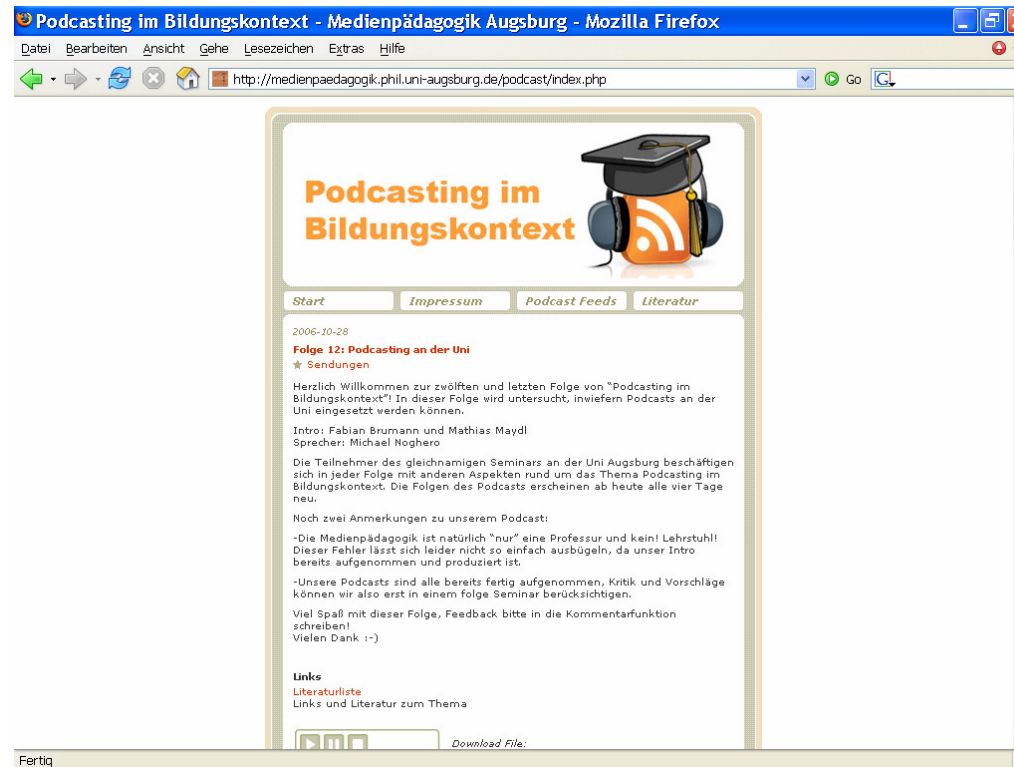
Verbreitung von Lehr-Lerninhalten über Webcasts:

→ Anreicherung und Verbesserung des Studienangebots

→ Marketing-Instrument für erstklassige Universitäten

# 1. Die praktische Verbindung über Web 2.0: Beispiele

## Webcasts im Kontext E-Learning



Veranstaltung von Seminaren über Webcasts:

- Lernen durch die Produktion von eigenen Webcasts
- Reflexion von Nutzungsszenarien im Bildungskontext



# 1. Die praktische Verbindung über Web 2.0: Beispiele

## Webcasts im Kontext E-Learning



Webcasts über die Produktion von Webcasts:

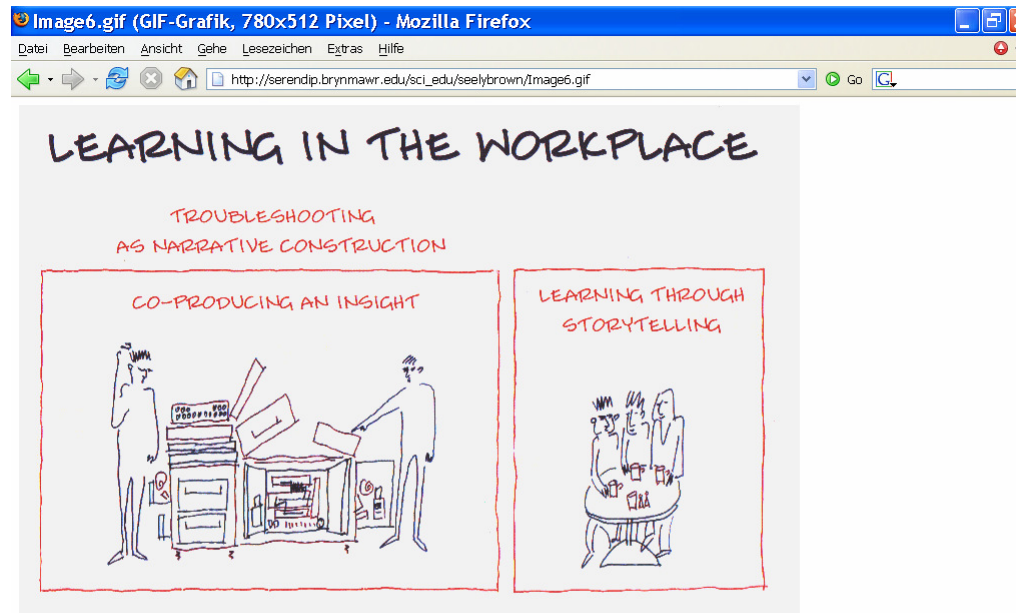
→ Anleitungen zur Medienproduktion als Webcasts

→ Plattform zur Veröffentlichung von Webcasts



# 1. Die praktische Verbindung über Web 2.0: Beispiele

## Webcasts im Kontext Wissensmanagement



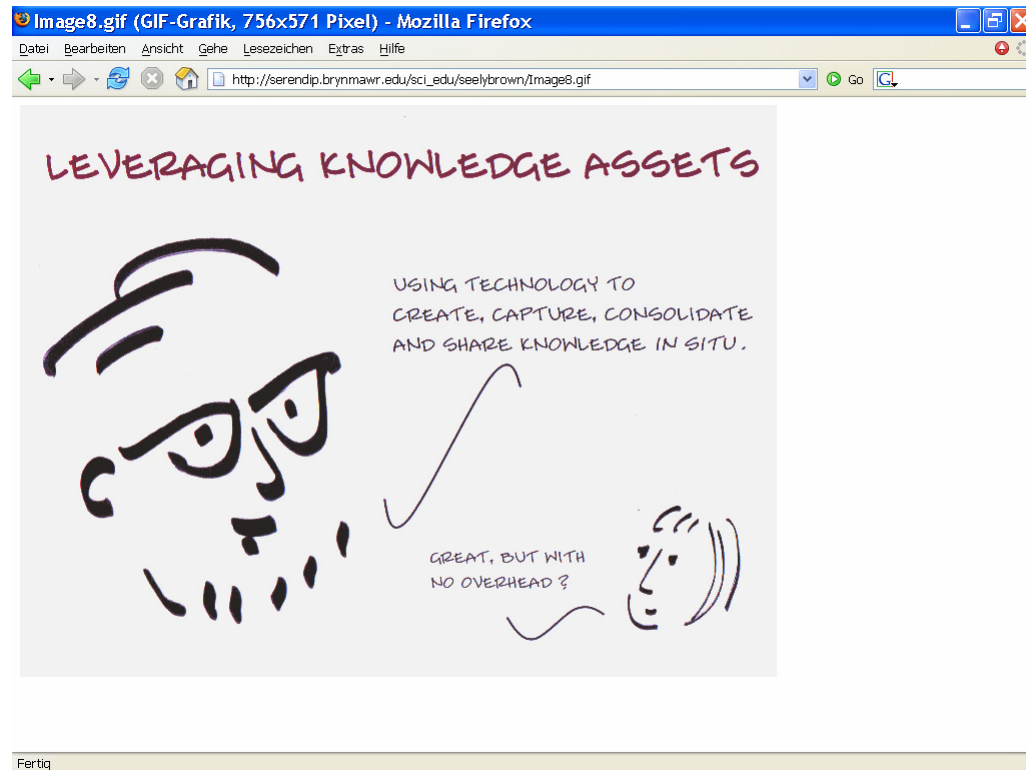
Fertig

Mitarbeiter bei Xerox PARC (John Seely Brown, 1999):

- Ko-Konstruktion von Handlungs- und Erfahrungswissen
- Weitergabe als Informationswissen durch Storytelling

# 1. Die praktische Verbindung über Web 2.0: Beispiele

## Webcasts im Kontext Wissensmanagement

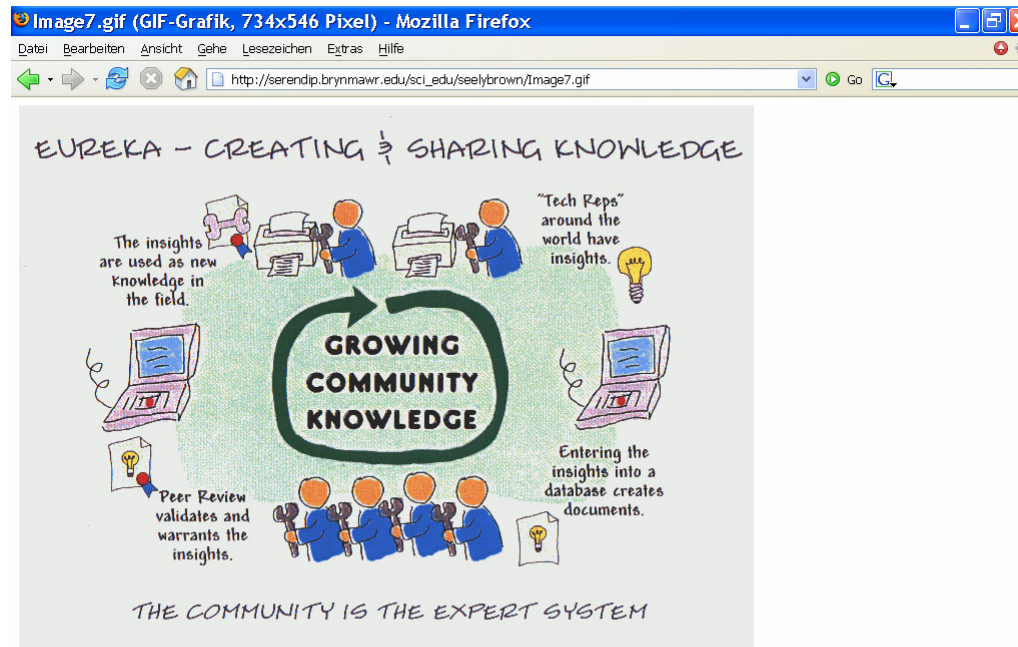


Einsatz ubiquitärer IuK-Technologien (JSB, 1999):

- Explizierung des Erfahrungswissens als Webcasts
- Verteilung der Webcasts als Informationsträger

# 1. Die praktische Verbindung über Web 2.0: Beispiele

## Webcasts im Kontext Wissensmanagement



Fertig

Kollaborativer Umgang mit Information (JSB, 1999):

- Verifizierung des Erfahrungswissens in der Community
- Situativer Zugriff auf den gemeinsamen Wissenspool

## **1. Die praktische Verbindung über Web 2.0: Beispiele**

### Webcasts im Kontext Wissensmanagement

Artikel zum Beispiel findet sich als Volltext unter der URL:  
[http://serendip.brynmawr.edu/sci\\_edu/seelybrown/seelybrown.html](http://serendip.brynmawr.edu/sci_edu/seelybrown/seelybrown.html)

# 1. Die praktische Verbindung über Web 2.0: Beispiele

## Social Software im Kontext E-Learning

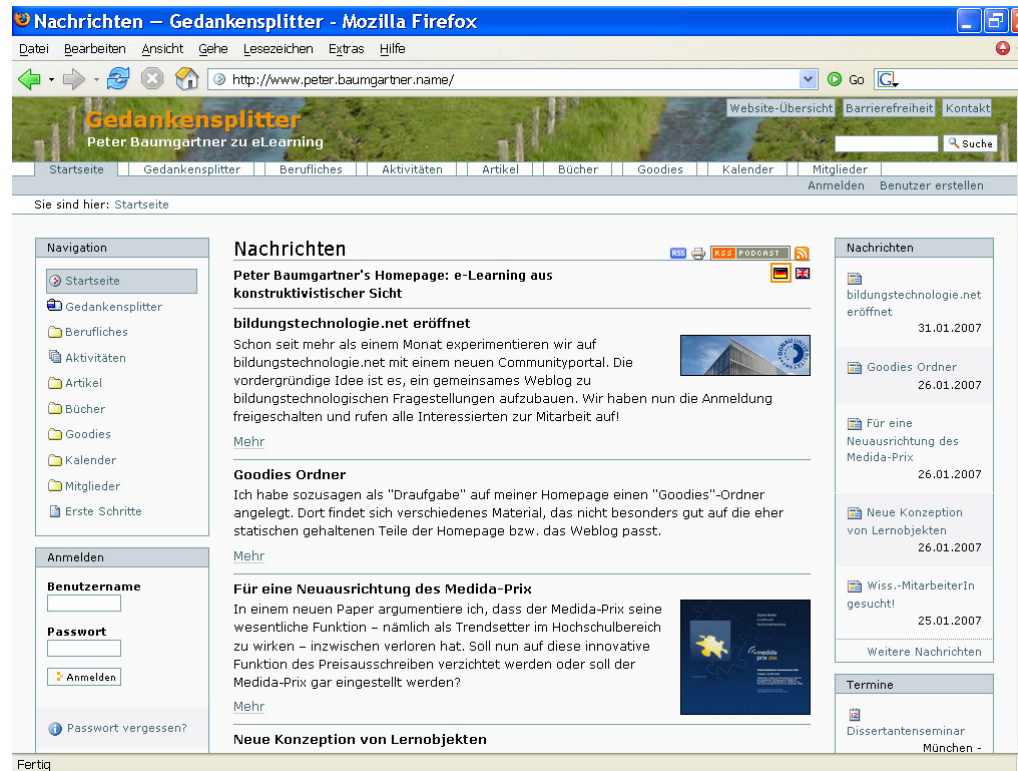


Expertennetzwerk im Bereich „Social Software“

- Themenzentrierter Austausch von fachlicher Information
- Neue Kontakte mit Experten für den Wissensaustausch

# 1. Die praktische Verbindung über Web 2.0: Beispiele

## Social Software im Kontext E-Learning



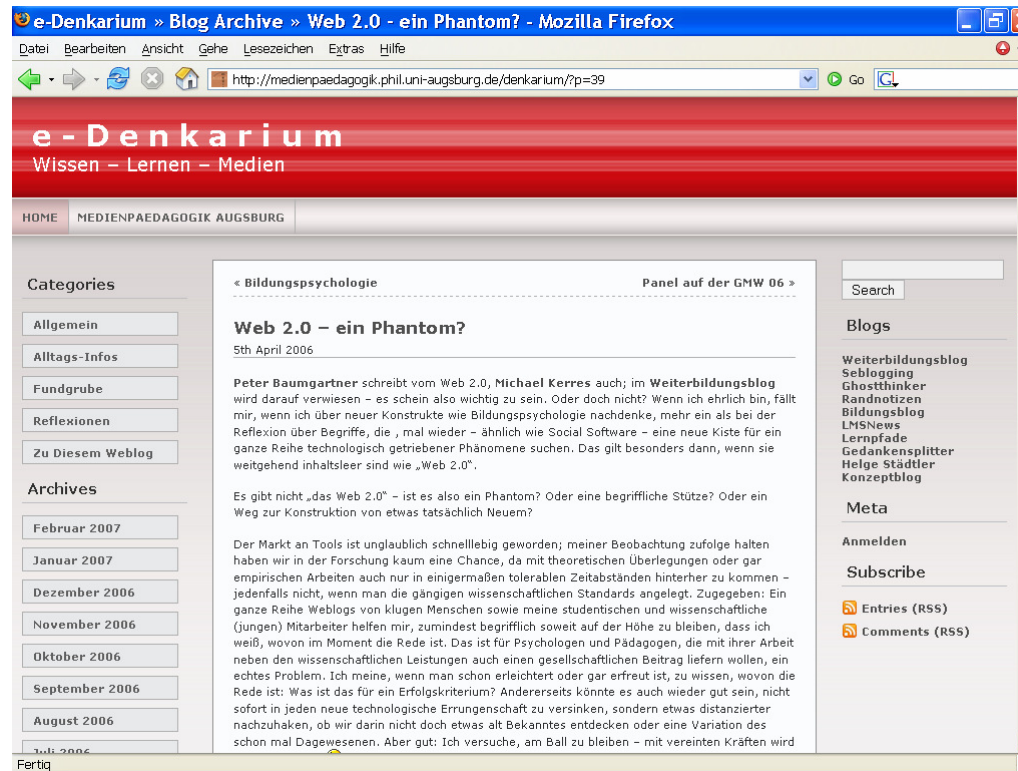
Nutzung als Präsentationsmedium für Experten

- Information über jeweils aktuelle Forschungsaktivitäten
- Positionierung als Experte in bestimmten Wissensdomänen



# 1. Die praktische Verbindung über Web 2.0: Beispiele

## Social Software im Kontext E-Learning



Kommunikationsmedium zwischen Experten

- Feedback zu den Forschungserkenntnissen von Dritten
- Diskurs zwischen Experten zu verschiedenen Themen



# 1. Die praktische Verbindung über Web 2.0: Beispiele

## Social Software im Kontext Wissensmanagement



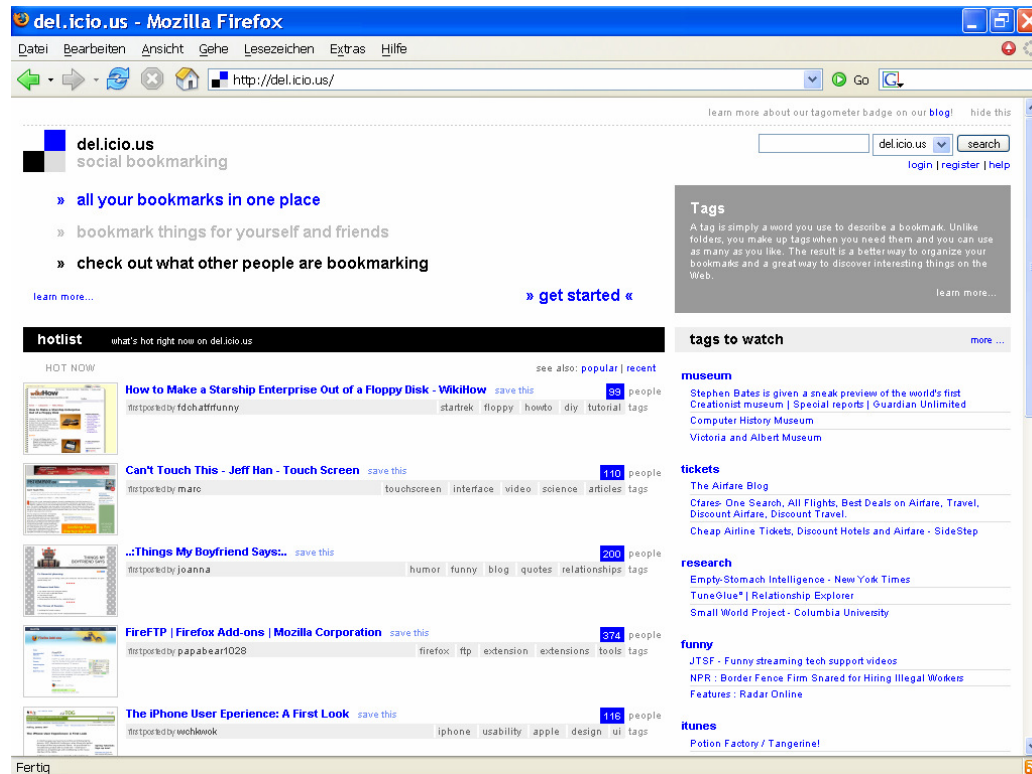
Organisation von persönlichen Informationen

→ Instrument zur Reflexion und Sammlung von Erfahrungen

→ Chronologische Dokumentation von Ideen und Gedanken

# 1. Die praktische Verbindung über Web 2.0: Beispiele

## Social Software im Kontext Wissensmanagement



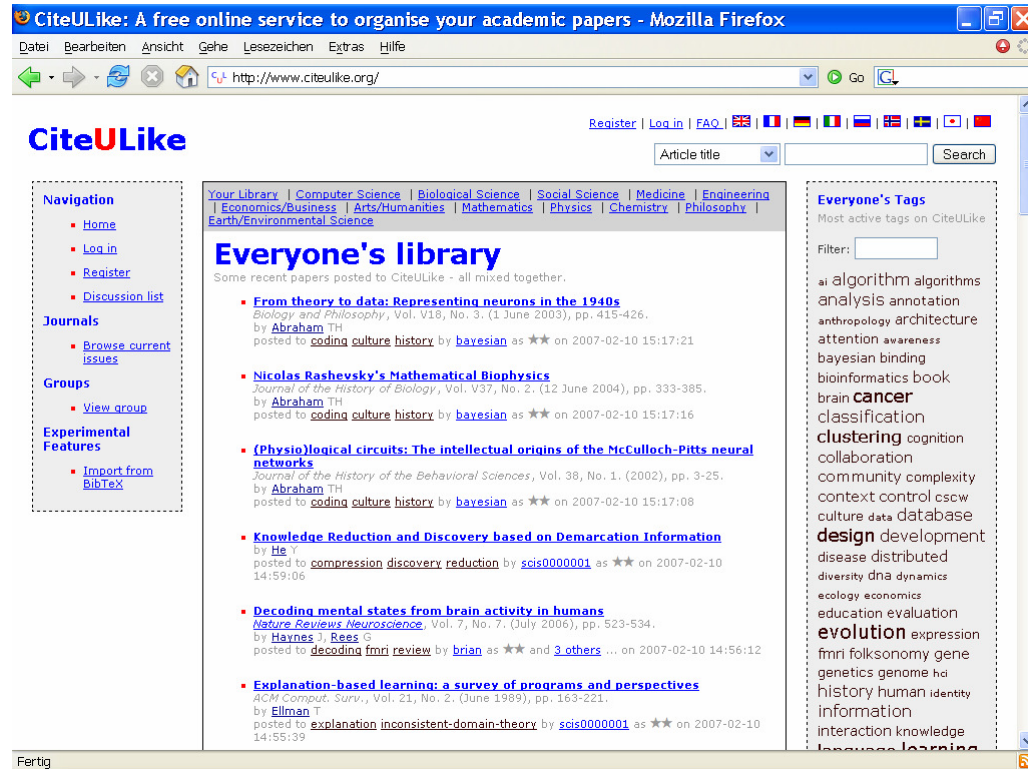
Kollaborative Organisation von Informationen

→ Öffentliche Sammlung von interessanten Informationen

→ Auffinden von Kontakten mit gleicher Interessensbasis

# 1. Die praktische Verbindung über Web 2.0: Beispiele

## Social Software im Kontext Wissensmanagement



Soziales „Suchen & Finden“ von Informationen

→ Verknüpfung von Bibliographien mit bestimmten Nutzern

→ Auffinden von Publikationen durch dessen Bibliographie

## 1. Die praktische Verbindung über Web 2.0: Fazit

### Webcasts

Produktion und Rezeption von Wissensobjekten

#### → E-Learning:

Einsatz als Lernobjekt/Content in einer Lernumgebung (Vermittlungsziel) oder als Gegenstand einer Aufgabe (eigene Erstellung)

#### → Wissensmanagement:

Maßnahme zur Bewahrung/Weitergabe von Wissen/Erfahrungen: Wissensexplizierung beim Experten, Wissensnutzung beim Novizen

### Social Software

Knüpfen und Entwickeln von sozialen Beziehungen

#### → E-Learning:

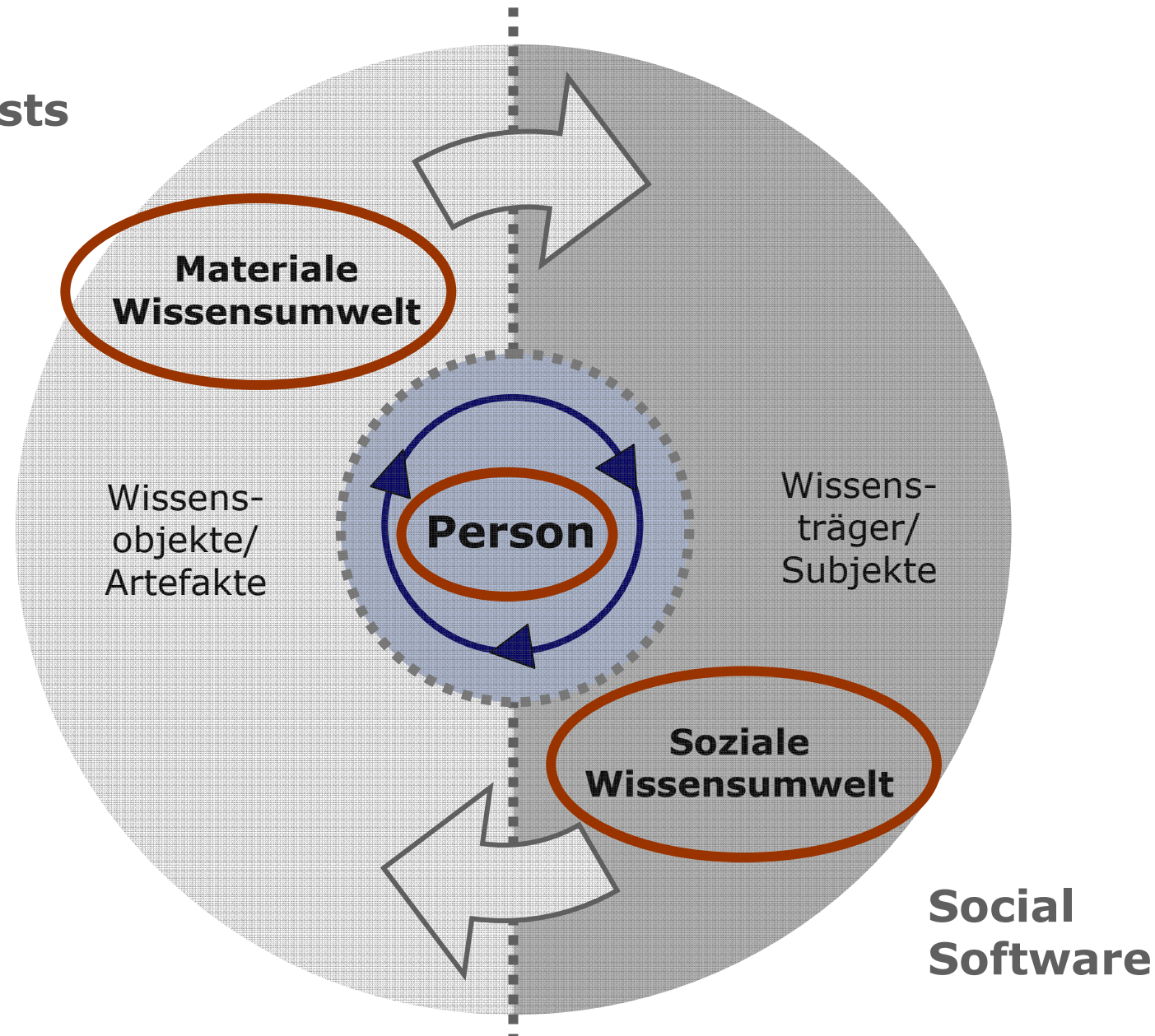
Einsatz zur Förderung von Dialog/Diskurs unter den Lernenden oder Unterstützung kollaborativen Lernens und Problemlösens

#### → Wissensmanagement:

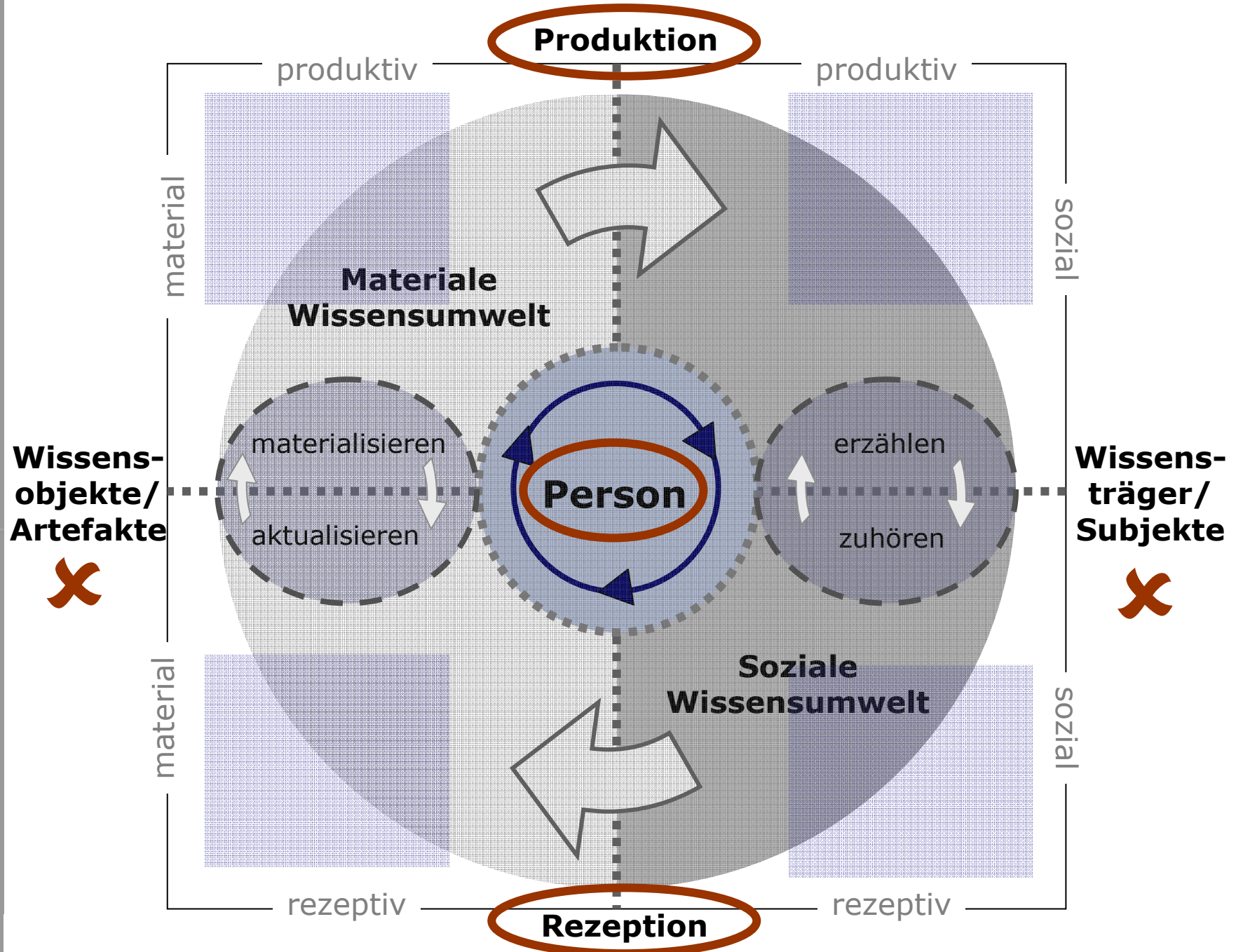
Ergänzung von Gelben Seiten/Portalen und Aufbau neuer Expertennetzwerke sowie neue Formen von Wissensgemeinschaften (Wissenstransparenz)

## 2. Theoretische Verbindung über persönliches WM

Webcasts







## 2. Theoretische Verbindung über persönliches WM

### Webcasts

#### → Lernobjekte

zunächst im Mittelpunkt

#### → Kommunikation

bezogen auf Wissensartefakte (Austausch, Annotation) aber ebenfalls möglich

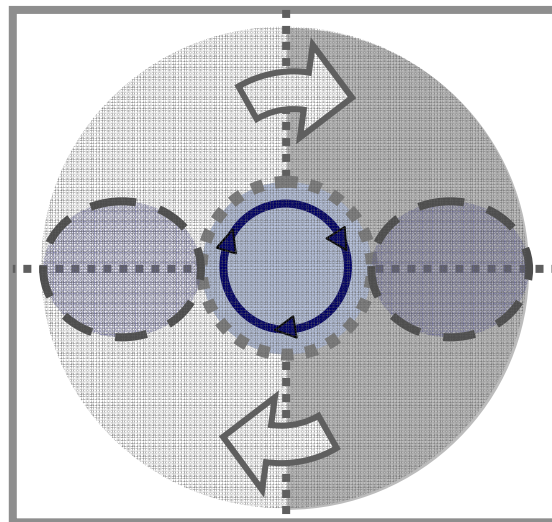
### Social Software

#### → Soziale Beziehungen

zunächst im Mittelpunkt

#### → Gegenstandsorientierung

z. B. infolge kollaborativen Problemlösens aber ebenfalls möglich (Entwicklung neuer Lernobjekte)



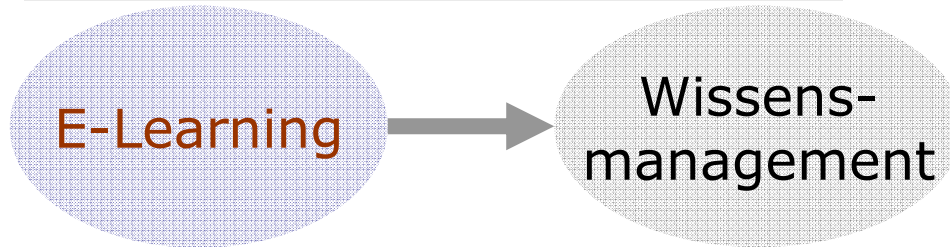
### Wissenskreisläufe:

Übergänge zwischen objekt- und beziehungsorientierten Wissens- und Lernprozessen



### 3. Fazit und Folgerungen

#### mehr „Beziehungsmanagement“



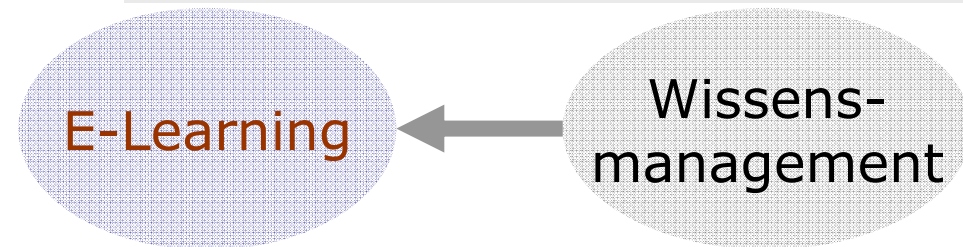
- Wegfall von Hierarchien, Inhalts- und Aufgabenhoheit
- Gemeinschaftsleistung statt Individualleistung

E-Learning



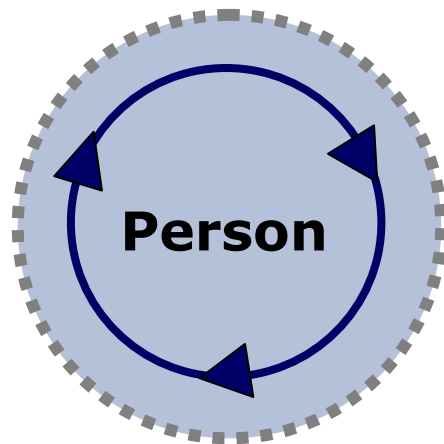
Wissensmanagement

#### mehr „Informationsmanagement“



- Nutzen von Wissens- und Erfahrungsvorsprung
- mehr Qualitätssicherung und -entwicklung

#### „Identitätsmanagement“?



## Web 2.0 - Technologien zwischen E-Learning und Wissensmanagement



Gabi Reinmann  
Thomas Sporer

Universität Augsburg

**Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!**

**LEARNTEC** 

Wissen, was kommt.